Gesetz=Sammlung

Senchmigtens unt ber reduffingen bit bie engenen ban ein geber gubaber

Königlichen Preußischen Staaten.

in dum numerical range Nr. 10. pumper decrete and agreed

(Nr. 3712.) Privilegium wegen Ausfertigung auf jeden Inhaber lautender Obligationen bes Rybnifer Kreifes jum Betrage von 25,000 Athlen. Bom 21. Februar 1853.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

Nachdem von der Kreisvertretung des Rybniker Kreises am 7. April, 12. Mai, 26. Juni und 13. Oktober v. J. beschlossen worden, die zum Bau einer Chaussee von Rzuchow nach Loslau erforderlichen Geldmittel, soweit sie nicht durch die Staatspramie gedeckt werden, zu dem angenommenen Betrage von 25,000 Ribirn. durch ein Unleben zu beschaffen und daffelbe mittelft einer Summe, welche in ber bazu erforderlichen Sobe nach dem Maakstabe fammt= licher direften Staatssteuern mit Ausschluß ber Steuer fur den Gewerbebetrieb im Umberziehen, als Chauffeebaubeitrag feitens des Kreifes aufzubringen ift, gu verzinsen, und vom Zeitpunkte der Bollendung des Baues ab mit zwei Pro= zent des Anlehens jahrlich allmalig zu tilgen, hiernachst aber beantragt worden ift, zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinskupons versebene Schuldverschreibungen zu dem Betrage von 25,000 Rthirn. ausstellen zu bur= fen, und sich bei diesem Untrage weder im Interesse ber Glaubiger, noch ber Schuldner etwas zu erinnern gefunden hat: wollen Wir in Gemaßheit bes S. 2. bes Gesetzes vom 17. Juni 1833. zur Ausstellung von Obligationen bes Ryb= nifer Kreises zum Betrage von funf und zwanzig taufend Thalern, welche in folgenden Appoints:

> 12,500 Rthir. à 500 Rthir. a à 200 6,200 3,100 à 100 3,200 25,000 Rthlr. in Summa

nach bem anliegenden Schema auszufertigen und, von Geiten ber Glaubiger unkundbar, aus der von der Rybniker Kreiskommune zum Chanssebau jährlich Jahrgang 1853. (Nr. 3712.)

aufzubringenden Summe zu vier Prozent jährlich zu verzinsen, auch nach der durch das Loos zu bestimmenden Folgeordnung mit zwei Prozent des Darlehnsstapitals vom Zeitpunkte der Bollendung des beschlossenen Chausseedaues ab jährlich zu tilgen sind, durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesherrliche Genehmigung mit der rechtlichen Wirkung ertheilen, daß ein jeder Inhaber dieser Obligationen die daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung des Eigenthums nachweisen zu dürfen, geltend zu machen befugt ist.

Das vorstehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilen und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung seitens des Staates nicht übernommen wird, ist durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Soit Friedrich Allbelm, von Gottes Guaden, König von

Gegeben Charlottenburg, ben 21. Februar 1853.

ord minollagelde sodierund tod (L. S.) an Friedrich Wilhelm.

v. d. Hendt. v. Westphalen. v. Bobelschwingh.

Rachberg von der Arcissernerung des Resiles am 7. April.

12. Mart, 26. Juni und 13. Olfober v. Keichlossen worden, die zum Jan sinct Chansee von Ryndoon, von Abelden und der Geldmireh, foweit sie von die Sinasseramie gedelt werdschlichen Geldmireh, foweit sie von 25.0000 Kihien, durch ein Anleden, zu beitragen and daszendminnene Vertrage Summe, welche in der dazu erforderlichen Jode und dem Magkilde mittelli einer Summe, welche in der dazu erforderlichen hab dem Magkilden der Gewerbebetrieb in Hinderziehen, und dem Jengsserang seinen des Kreises aufzührungen ist, zu verzugen, und dem Zeitrunkte der Wellendung des Baues ab mir zwei Progent des Anlehens sahrlich allmälla zu ilgen, diernächst aber beantragt worden zur des Anlehens zweich auf zeben zurähren, der seinen Zweise auf zoden zurähren, der beitern Zweise auf zeben zurähren, der Gelehen zur der Beitern kann zur zehen der nicht der Gelehen zu der Karisten ausgleilen zu der Gelehen der in der Gelehen zur der Gelehen zur der Karisten gestimden dart wolken Ver Gländiger, nach der Gelehen von der Karisten gestimden dart wolken Ver mit Geschährer nach der Karisten gestimden dart wolken Ver mit Geschährer nach der Karisten kann Verlängen der Karisten des Karisten kann Verlängen der Karisten kann Verlängen der der Karisten welche in diesen Areises zum Verlängen und der Karisten welche in diesen Areises zum Karisten kann verlängen und der Karisten welche in diesen Areises zum Areises zum Areises zum Areises zum Karisten verlängen und der Areise in Areises zum Areises zu

untindbar, aus der von der Ichbniker Areistammune jum Chausseban sabrlich = ro Friggen 1853, Co. 3723)

ber Koniglichen Regierung in Dopeln und durch eine ber in Wroslau erschei-Formular.

Rybniker Kreis=Obligation

Thaler Preußisch Kurant.

Die ständische Kommission fur die Chauffeebauten im Kreise Rybnik bekennt auf Grund des unterm ... ten 1853. bestätigten Kreistags= beschlusses vom 13. Oktober 1852. sich Namens des Kreises Rybnik durch diese für jeden Inhaber gultige Berschreibung zu einer Schuld von Thalern Preußisch Kurant nach dem Munzfuße von 1764., welche zur Ausführung von Chauffeebauten angeliehen und verwendet werden. Die Ruckzahlung geschieht

allmälig aus einem zu diesem Behufe zu bildenden Tilgungsfonds.

Die Folgeordnung der Ginlosung der Schuldverschreibungen wird, soweit dieselben nicht im freien Berkehr zurückgekauft werden, durch das Loos bestimmt. Bis zu dem Tage, wo solchergestalt das Kapital nach der deshalb ergehenden öffentlichen Bekanntmachung zu entrichten ist und bis wohin den Inhabern der Obligationen ein Kundigungsrecht gegen den Kreis Rybnik nicht zusteht, wird dasselbe in sechsmonatlichen Terminen, zu Johanni und Weihnachten, mit vier vom Hundert, vom heutigen Tage an gerechnet, in Preußisch Kurant verzinst. Die Auszahlung der Zinsen und des Kapitals erfolgt gegen bloße Ruckgabe der Zinsscheine und dieser Schuldverschreibung durch die Chausseebaukasse in Rubnif.

Zinskupons, welche langer als vier Jahre nach dem Berfalltage zur Zahlung nicht prafentirt find, werden werthlos und vom Kreise Rybnik spater

nicht mehr eingelost.

Die Nummern der zur Tilgung ausgeloosien Schuldverschreibungen wer= den offentlich bekannt gemacht und nur bis zum Tage der Falligkeit verzinst.

Werden die ausgeloosten Schuldverschreibungen binnen dreißig Jahren nach dem Fälligkeitstermine gegen Empfang des Nennwerthes nicht zurückge= geben, so werden dieselben werthlos und vom Kreise Rybnik nicht mehr aner= fannt, und folglich nicht mehr eingeloft.

Bur Sicherheit der hierdurch eingegangenen Verpflichtungen haftet ber Rreis mit seinem Bermogen und unterwirft sich der von der Koniglichen Regie= rung in Oppeln mit Ausschluß jedes gerichtlichen Berfahrens zu verhängenden Administrativ-Exekution, insofern er diese Berpflichtungen nicht punktlich erful-Ien sollte.

In Ansehung verlorener oder vernichteter Kreiß-Obligationen kommen die

bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zur Anwendung.

Die öffentlichen Bekanntmachungen in Bezug auf diese Kreisschuld erfol= gen durch das Rybnifer Rreisblatt, den öffentlichen Unzeiger des Umtsblattes 19* (Nr. 3712.)

der Königlichen Regierung in Oppeln und durch eine der in Breslau erscheinenden Zeitungen.

Deffen zu Urkund haben wir biese Ausfertigung unter unserer Unterschrift ertheilt.

Rubnif, den ten 1853.

Die ständische Kommission für die Chausseebauten im Kreise Rybnik.

(Mit Diefer Obligation find 20 Binfupons mit der Unterschrift des hierunter verzeich= neten Landrathe ausgegeben, beren Ruckgabe bei fruberer Ginlofung bes Rapitale mit ber Schuldverschreibung erfolgt.)

allmolig and einem zu diejem Lax. Annaha die gibanda

Preughfa Kurani such dem Mangieße von 1764., werche zur Ausfährung von

Die Folgeerbrung ber Einlösung der Schuldorschungen wird. spreit in the state of th

zu der Rybniker Kreis-Obligation

Litte. A. M..... über Thaler Preußisch Kurant.

Inhaber biefes empfangt in ber Zeit vom ... ten 185.. gegen Ruckgabe diefes Rupons an halbiahrigen Zinsen von der Chausseebaukaffe in Rybnik Thaler Silbergroschen.

Rybnit, den ten 185...

Der Landrath. Der Rendant der Chansseebaukasse.

Die Rummern der gur Richma, ausgelopfien Spien Littr. A. weiß wolfgelopfien gund beiter

Dairie tienille, blan ann T nun die nun den toamen innafed dell'uneffe und

micht surudaes

C. roth
D. gelb sanderdered rogen vieimreistersgille mid can (Diefer Rupon wird ungultig, wenn fein Geldbetrag nicht bis jum ... ten fannt, uno felgitch micht mehr emgelolt. erhoben wird.) Bur Cicherheit ber bierourch einaggangenen Berpfiechnungen baftet ber

rigig in Oppeln mit Musichluß jedes gerichtlichen Bersabrens zu verbängenben

gen burch bas Repbnifer Kreisblatt, ben öffentlichen Ungeiger bes Anneblattes

Die öffentlichen Bekanntnsachungen in Begua auf biese Kreisichuld erfole

(Nr. 3713.)

(Nr. 3713.) Privilegium wegen Ausfertigung auf ben Inhaber lautenber Dramburger Rreiß= Dbligationen im Betrage von 68,000 Rthirn. Bom 21. Februar 1853.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 1c.

Nachdem von den Dramburger Kreisstanden auf den Kreistagen vom 5. Dezember 1851., 26. Marg 1852. und 10. Juni 1852. beschloffen worden, die zur Ausführung des Baues von Chauffeen, und zwar:

1) von Dramburg über Falkenburg bis zur Reuftettiner Rreisgrenze,

2) von Callies über Denzig bis zur Arnsmalber Rreisgrenze, sowie 3) der Berlangerung der Chausseestrecke von Dramburg nach Augustenhoff

bis Wangerin im Regenwalber Rreife, erforderlichen Geldmittel im Wege einer Anleihe zu beschaffen, wollen Wir auf den Antrag der gedachten Kreisstande: zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinskupons versebene, Seitens ber Glaubiger unkundbare Kreiß= Obligationen zu dem Betrage von acht und sechszig taufend Thalern ausstellen zu durfen, da fich hiergegen weder im Intereffe der Glaubiger noch ber Schuldner etwas zu erinnern gefunden hat, in Gemagheit bes S. 2. bes Gefetzes vom 17. Juni 1833. zur Musstellung von Dramburger Rreis-Dbligationen zum Betrage von 68,000 Thalern, welche in folgenden Apoints:

1) 10,000 Rthlr. à 50 Rthlr.,

2) 38,000 = à 100 = 3) 20,000 = à 500 =

3) 20,000

68,000 Rthlr.

nach bem anliegenden Schema auszufertigen, mit Gulfe einer Kreissteuer mit vier Prozent jahrlich zu verzinsen und nach der durch das Loos zu bestimmenden Folgeordnung vom 1. Januar 1864. ab mit jahrlich zwei Prozent des Rapitale zu tilgen find, durch gegenwartiges Privilegium Unfere landesherrliche Genehmi= gung mit der rechtlichen Wirkung ertheilen, daß ein jeder Inhaber diefer Obligationen die daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung bes Eigenthums nachweisen zu durfen, geltend zu machen befugt ift.

Das vorstehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilen und wodurch fur die Befriedigung der Inhaber der Obliga= tionen eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist

durch die Gefet-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Hochsteigenhandigen Unterschrift und beigedruck= tem Roniglichen Insiegel.

Gegeben Charlottenburg, den 21. Februar 1853.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. b. Sendt. v. Wefiphalen. v. Bobelfchwingh.

Stigation 10 Stigation 100 100 Stigation 1000 des Dramburger Kreises.

Littr. Nº über Thaler Preußisch Rurant.

Die ständische Kommission fur den Chausseebau des Dramburger Kreises bekennt auf Grund der von dem Koniglichen Ministerio des Innern und der Finanzen unterm 28. Juni 1852. bestätigten Kreistagsbeschluffe vom 5. De= zember 1851, und 26. Marg 1852, sich Namens des Kreises durch diese für jeden Inhaber gultige, Geitens der Glaubiger unkundbare Berschreibung zu einer Schuld von

... Thalern Preußisch Kurant

nach dem Zinsfuße von 1764., welche für den Dramburger Rreis kontrabirt worden und mit vier Prozent jahrlich zu verzinsen ist. Die Ruckzahlung geschieht vom Jahre 1864, ab allmalig aus einem zu diesem Behuf gebildeten Tilgungs=

fonds von jahrlich zwei Prozent bes Rapitals.

Die Folgeordnung ber Ginlosung ber Schuldverschreibungen wird burch bas Loos bestimmt. Bis zu dem Tage, wo solchergestalt das Rapital nach ber im Amtsblatte der Koniglichen Regierung zu Coslin deshalb ergehenden offent= lichen Bekanntmachung zu entrichten ift, wird es in halbjahrlichen Terminen, von heute ab gerechnet, mit vier Prozent in gleicher Munzsorte mit jenem verzinst. Die Auszahlung der Zinsen und des Rapitals erfolgt gegen bloße Rud=

gabe ber ausgegebenen Binsscheine und dieser Schuldverschreibung.

(L. S.) . Friedrich Wilhelm.

v. b. Deubt. v. Befiphalen. v. Bobelschwingb.

Bur Sicherheit der hierdurch eingegangenen Berpflichtungen haftet der Kreis

mit feinem Bermogen. Deffen zu Urfunde haben wir biefe Ausfertigung unter unferer Unterschrift ertheilt.

Dramburg, ben walleding, grunding nochilitater tod time gang

Die ständische Kommission für den Chausseebau im Dramburger Kreise.

Mit dieser Obligation sind 12 Zinskupons von beren Ruckgabe bei fruherer Ginlofung bes Rapitals mit ber Schuldverschreibung erfolgt. Gegeben Charlottenburg, Den 21. Rebruar

Zins = Rupon 1000 established (Atys .00)

au ber

Kreis = Obligation des Dramburger Kreises

someond was and and spec Littr. No

über Thaler Kurant. (Die Zinskupons werden fur jedes Halbjahr besonders ausgefertigt.)

Inhaber dieses empfangt gegen Ruckgabe dieses Kupons an halbjahr= lichen Zinsen bei ber Kreis= Kommunalkaffe hierselbst Thaler Rurant, und zwar alljährlich in der Zeit vom 25. Juni bis 1. Juli fur das abgelaufene erste Halbjahr und resp. in der Zeit vom 28. Dezember bis 3. Januar für bas abgelaufene zweite Halbjahr.

Die innerhalb vier Jahren nach der Falligkeit, vom Schluß des betref= fenden Halbjahres gerechnet, nicht abgehobenen Binfen verfallen der Chauffeebau= Raffe. Allerhochste Rabinets = Order vom 31. Marg 1838. S. 2. Mr. 5. (Gesetz-Sammlung pag. 149.)

Dramburg, den

Die ständische Kommission für den Chausseeban im Dramburger Kreise.

(Nr. 3714.) Allerhochster Erlaß vom 28. Februar 1853., betreffend die Bewilligung ber siskalischen Rechte jum Chausseebau von Bojanowo nach Punit, im Kreise Kroben.

achdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den Bau einer Chaussee von Bojanowo nach Puniß, im Kreise Kröben, Regierungs = Bezirk Posen, durch eine zu diesem Iwecke zusammengetretene Gesellschaft genehmigt habe, bestimme Ich hierdurch, daß das Expropriationsrecht für die zu der Chaussee ersforderlichen Grundstücke, imgleichen daß Recht zur Entnahme der Chausseebaus und Unterhaltungs-Materialien, nach Maaßgabe der für die Staats-Chausseen bestehenden Vorschriften auf diese Straße zur Anwendung kommen sollen. Zugleich will Ich der gedachten Gesellschaft, gegen Uebernahme der künstigen chausseenäßigen Unterhaltung der Straße, daß Recht zur Erhebung des Chausseegeldes nach den Bestimmungen des für die Staats = Chausseen jedesmal geltenden Chausseegeld-Tariss, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorschriften, verleihen. Auch sollen die dem Chausseegeld = Tarise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseegeld = Varise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseegeld = Varise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseegeld = Varise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseegeld = Varise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseegeld = Varise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseegeld = Varise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseegeld = Varise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseegeld = Varise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseegeld = Varise vom 29. Februar 1840. angehängten Bestimmungen wegen der Chausseegeld = Varise vom 29. Februar 1840.

Der gegenwartige Erlaß ift burch die Geseth= Sammlung gur offentlichen

Renntniß zu bringen.

Potsbam, ben 28. Februar 1853.

Friedrich Wilhelm.

v. d. heydt. v. Bobelfchwingh.

Un den Minister fur Handel, Gewerbe und offentliche Arbeiten und den Finanzminister.

Rebigirt im Büreau bes Staats-Ministeriums.

Berlin, gedruckt in ber Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchbruckerei.
(Rubolbh Decker.)

(Nr. 3714.)